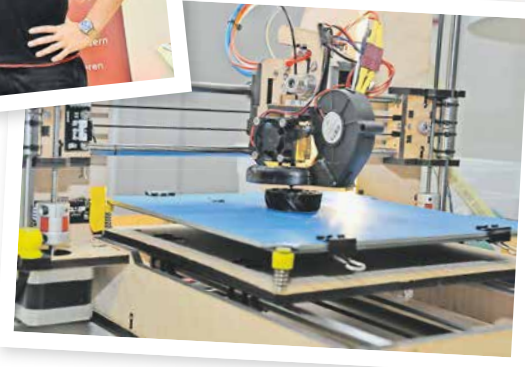




**Gastgeber des Abends:** HWK-Innovationsberater Gerold Többen, Norbert Egdorf und Thimo Eddigs, beide Mitglieder des Netzwerkes cre8 (v. l.).

Foto: Arndt



**Gedruckt:** Nach ca. 40 Minuten hatte der 3D-Drucker einen Kunststoffreifen für ein LKW-Modell gefertigt.

Foto: Arndt



**Künstlerische Dokumentation:** Andrea Reil aus Westerstede illustrierte den Themenabend

Foto: Arndt

## Überprüfung des Stromtarifs kann sich lohnen

**EWE-Rahmenvertrag Strom: Über 127.000 Euro ausgeschüttet.** Derzeit nehmen rund 1.600 Handwerksbetriebe aus dem Oldenburger Land an dem Rahmenvertrag zwischen der Handwerkskammer und der EWE Vertrieb GmbH teil. Der Rahmenvertrag erzielte in 2015 im Bezirk der HWK einen Gesamtumsatz von über 12 Millionen Euro. An die Mitgliedsbetriebe wurden Nachlässe in Höhe von rund 127.000 Euro ausgeschüttet. Handwerksbetriebe können Rabatte zwischen einem und drei Prozent auf den Jahresnettoertrag ihrer Stromrechnung erhalten. Der durchschnittliche Nachlass pro Stromvertrag stieg von 74 Euro in 2014 auf 79 Euro in 2015. Zusätzliche Verpflichtungen werden mit einer Teilnahme am Rahmenvertrag nicht eingegangen. (fg)

**Nähere Informationen für interessierte Betriebe:** Jan Frerichs, Telefon 0441 232-263, E-Mail: frerichs@hwk-oldenburg.de

## Amtliche Bekanntmachung

Gemäß § 25 der Sachverständigenordnung der Handwerkskammer Oldenburg wird bekanntgegeben, dass die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Herrn Günter Czichy, Beton- und Stahlbetonbauermeister, Maurermeister, für das Maurer- und Betonbauhandwerk am 31.12.2015 erloschen ist.

Oldenburg, 7. Juli 2015  
Handwerkskammer Oldenburg

gez. Manfred Kurmann, Präsident  
gez. Heiko Henke, Hauptgeschäftsführer

# Kreativ den Erfolg steigern

Über Möglichkeiten einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Kreativwirtschaft und Handwerk informierte ein Themenabend im Berufsbildungszentrum.

**Martina Arndt** [m-arndt@hwk-oldenburg.de](mailto:m-arndt@hwk-oldenburg.de)

### Kompakt:

**cre8:** Ein 2010 gegründetes Netzwerk, dem Oldenburger Unternehmen aus der Kreativbranche angehören und das von der Wirtschaftsförderung der Stadt Oldenburg unterstützt wird.

Wie kann sich ein Handwerksunternehmen durch kundenorientierte Vermarktungsstrategien noch besser am Markt positionieren? Dieser Frage widmete sich der Themenabend, zu dem die Handwerkskammer in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Oldenburg und dem etablierten Netzwerk cre8 eingeladen hatte.

Moderiert wurde der Abend von 3D-Grafiker Thimo Eddigs und Norbert Egdorf, Grafik-Designer und Illustrator - beide Mitglieder von cre8. Ein Ziel des Netzwerkes ist beispielsweise die Kooperation mit der klassischen Wirtschaft, so auch dem Handwerk, um mit kreativen Ideen und fachlichem Know-how

erfolgreiche Lösungen zu entwickeln. So demonstrierten Eddigs und Egdorf den Teilnehmern anhand von Best-Practice-Beispielen die enorme Wirkung unterschiedlicher Darstellungskomponenten: Professionelle Fotos für die Webseite, Einsatz von Licht in Verkaufs- und Wirkungsräumen, das richtige Raumkonzept oder die Gestaltungsmöglichkeiten durch Verwendung eines Firmenlogos.

Mit großem Interesse verfolgten die Teilnehmer die Vorführung zweier 3D-Drucker, die ihnen Patrick Günther von FabLab Oldenburg präsentierte, einer offenen Werkstatt mit 3D-Druckern, CNC-Fräse, Lasercutter und weiteren technischen Ausstattungen. „Hier können auch Handwerker ihre Ideen mit Hilfe von kreativen Köpfen und den entsprechenden Gerätschaften umsetzen“, erklärte Günther.

Über eine langjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit mit einem Tischlerbetrieb berichtete der Oldenburger Produktdesigner Ole Marten. „Handwerker sind genauso kreativ wie Kreative und bringen das

notwendige Fachwissen mit“, so Marten. Am Beispiel eines Kundenauftrags für einen S-förmigen Tresen erläuterte er die erfolgreiche Umsetzung des Projekts von der Grafik bis zur Fertigstellung.

Trendberaterin Claudia Gutjahr stellte die aktuellen Markttrends und die sich daraus ergebenden Chancen für Handwerksbetriebe vor. Ob „Vintage“, „Industrial“ oder „Original Nature“ - vor allem Materialien wie Holz, aber auch Metall kommen hier zum Einsatz und bieten Handwerkern viele Entfaltungsmöglichkeiten. „Trends bedeuten Innovation, neue Marktbedürfnisse und wirtschaftlichen Erfolg für ein Unternehmen“, appellierte Gutjahr an die Zuhörer.

**Infos zu cre8:** [www.cre8oldenburg.de](http://www.cre8oldenburg.de)  
**Infos zu FabLab Oldenburg:** [www.oldenburg.de/de/startseite/wirtschaft/netzwerke/cre8/fablab-oldenburg.html](http://www.oldenburg.de/de/startseite/wirtschaft/netzwerke/cre8/fablab-oldenburg.html)  
**Ansprechpartner HWK:** Gerold Többen, Tel. 0441 232-214



**Sachverständiger im Brunnenbauerhandwerk:** Lothar Schoka.

Foto: Gralla

## Sachverständiger vereidigt

**Der Brunnenbauermeister Lothar Schoka aus Gehrde ist als Sachverständiger für das Brunnenbauerhandwerk zuständig.**

Die Vereidigung nahmen Heiko Henke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, sowie Ulrich Maaß, Leiter der Rechtsabteilung, vor. Grundlage für die Vereidigung ist, dass die Bewerber die Voraussetzungen gemäß der Sachverständigenordnung erfüllen. Dazu gehört unter anderem, dass sie in ihrem Fachgebiet besonders qualifiziert sind. Schoka wurde in die Sachverständigen-Datenbank der Kammer aufgenommen, in der aktuell 91 Sachverständige eingetragen sind. (fg)

**Sachverständigen-Datenbank:** [www.hwk-oldenburg.de](http://www.hwk-oldenburg.de)

# Schwer zu vermittelnde Jugendliche in Arbeit bringen

**Rund 50 Personalverantwortliche aus der Region haben an der Veranstaltung „Berufsausbildung für alle?!“ teilgenommen.**

Unternehmen haben zunehmend Probleme, geeignete Auszubildende zu finden. Teils erweist sich auch die Zusammenarbeit mit den Auszubildenden als problematisch. Das Institut für Ökonomische Bildung (IOB), der wigy e.V., die Oldenburgische IHK sowie die Handwerkskammer haben zu diesen Problemen eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung ausgerichtet. Rund 50 Personalverantwortliche aus der Region nahmen an der Veranstaltung „Berufsausbildung für alle?! Wie Un-

ternehmen Jugendliche unterstützen können“, teil.

Für Handwerksunternehmen sprach Boris Jersch exemplarisch. Der Geschäftsführer des Malereibetriebes Jersch und Sohn bildet seit Jahren junge Menschen mit Vermittlungshemmnissen aus. Neben der gesellschaftlichen Verantwortung der Unternehmen sieht er konkrete Vorteile für beide Seiten: „Wenn Unternehmen jungen Menschen über die erste Hürde auf dem Weg in den Beruf helfen, wird ihnen dies mit Loyalität gedankt. Und Loyalität ist - wenn sie von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite gelebt wird - von zentraler Bedeutung für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens.“

Die Kammern, Arbeitsagenturen, Jobcenter und Kommunen haben in



**Wertvolle Diskussion:** Heiko Henke, Prof. Dr. Rudolf Schröder, Dr. Thomas Hildebrandt, Boris Jersch, Prof. Dr. Hans Kaminski und Peter Martin Thomas (v.l.).

Foto: IOB/IF. Helmerichs

den letzten Jahren ihre Fördermaßnahmen für die Jugendlichen, aber auch für die Schulen und Unternehmen deutlich ausgebaut - das wurde den Teilnehmern in der Vortrags- und Diskussionsveranstaltung deutlich.

Unter Namen wie „assistierte Ausbildung“, „Einstiegsqualifizierung“, „Bildungsketten“ oder „Jobstarter“ finanzieren insbesondere die Bundesagentur für Arbeit und das Bundesministerium für Bildung und Forschung zahlreiche Programme, um Unternehmen und Schulen bei der Qualifizierung der Jugendlichen zu helfen. „Solche Programme sind durchaus eine Unterstützung. Allerdings müssen wir angesichts der Vielfalt der Programme und Akteure aufpassen, dass keine regionalen Doppelstrukturen entstehen“, stellte Heiko Henke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer fest.

Hintergrundinformationen lieferte den Teilnehmern Peter Martin Thomas von der SINUS:akademie. Er referierte über die Ergebnisse der neuen Sinus Jugendstudie 2016.

„Mit dieser App leuchtet mir auch der Steuerkram ein.“



Praktische Tipps zu Personalführung, Wissenswertes über Aus- und Weiterbildung, aktuelle Nachrichten und vieles mehr - die neue Handwerk App bietet Ihnen alles, was Handwerksbetriebe wissen sollten, um erfolgreich zu sein. Jetzt kostenlos downloaden.

**DIE NEUE HANDWERK APP. MEHR LESEN, MEHR NUTZEN.**



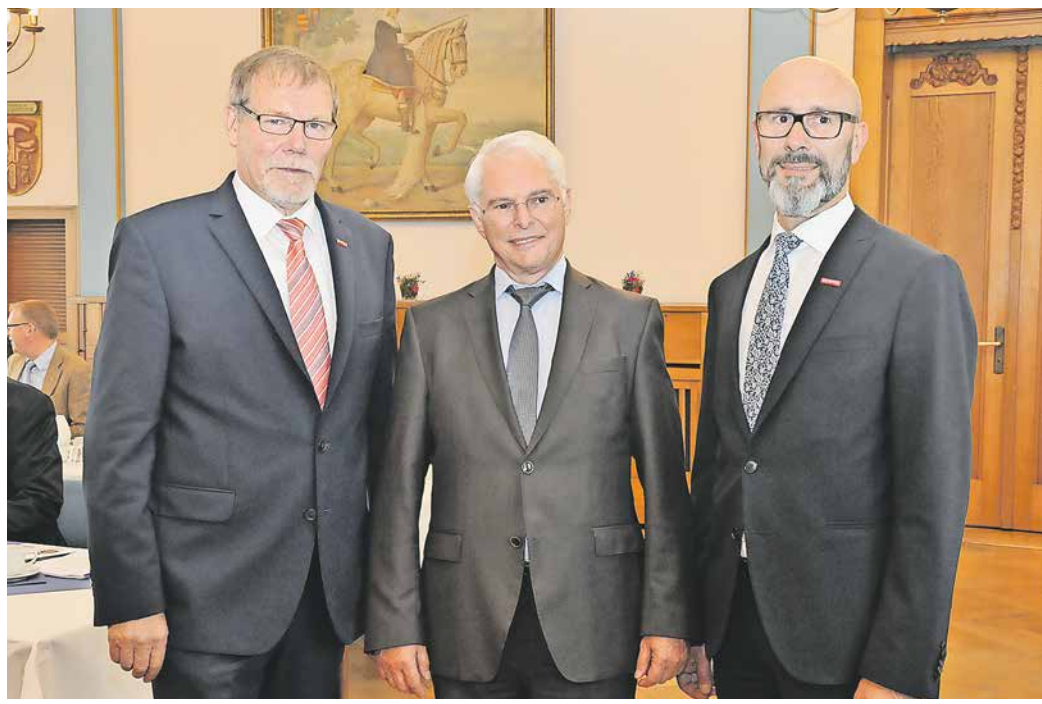
Ein Produkt der Schlütersche Verlagsgesellschaft in Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern Niedersachsen und Magdeburg.





**Sprachen über Herausforderungen:** Kammerpräsident Manfred Kurmann (l.) und HWK-Hauptgeschäftsführer Heiko Henke (r.) begrüßen Finanzminister Peter-Jürgen Schneider.

Foto: Arndt



**Große Investitionen stehen an:** Finanzminister Peter-Jürgen Schneider  
Foto: Arndt

## Finanzminister Schneider zu Gast

In seinem Gastreferat sprach Schneider in der Vollversammlung über „Aktuelle Herausforderungen Niedersächsischer Finanzpolitik“.

Bevor der Niedersächsische Finanzminister Peter-Jürgen Schneider auf das eigentliche Thema seines Gastreferats einging, hob er die Bedeutung des Handwerks als wichtigen Wirtschaftsfaktor für das Land hervor. „Das Handwerk ist für Niedersachsen von außerordentlicher Bedeutung“, betonte er.

Zu den aktuellen Herausforderungen der niedersächsischen Finanzpolitik sagte Schneider, dass trotz Schuldenbremse neue Investitionen getätigt werden müssten. Das Bildungssystem müsse den demografischen Bedingungen angepasst und die Integration von Flüchtlingen weiter vorangetrieben werden. Allein hierfür seien Landesmittel in Höhe von 1,7 Milliarden Euro notwendig. „Aber Flüchtlinge sind eine Chance, wenn wir es gut machen. Und wir werden es gut machen“, bekräftigte Schneider.

# Trotz stabiler Konjunktur Fachkräfte sichern

## Kompakt:

**Fachkräftesicherung:** Fachkräfte sichern Innovation und Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Beschäftigung. Die Sicherung von Fachkräften ist eine der wesentlichen Herausforderungen, die die Handwerksbetriebe in den kommenden Jahren zu bewältigen haben.

**Duale Berufsausbildung:** Sie ist das Markenzeichen deutscher Bildungspolitik und Best-Practice-Beispiel im internationalen Vergleich. Sie sichert das hohe Qualitätsniveau im Handwerk und die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft insgesamt.

## Präsident Kurmann spricht auf Vollversammlung von großen Herausforderungen für das Handwerk. Gastredner war Finanzminister Peter-Jürgen Schneider.

T. Heidemann und M. Arndt  
heidemann@hwk-oldenburg.de

Auf der Vollversammlung der Handwerkskammer hat Präsident Manfred Kurmann die guten Werte der jüngsten Konjunkturumfrage und die Steigerung bei den Ausbildungszahlen zum Anlass genommen, vor Zufriedenheit zu warnen. „Die Betriebe stehen dennoch vor einer großen Herausforderung: Das Finden und Binden von sehr gut qualifiziertem Personal.“ Das fange bereits mit der Ausbildung an. Er lobte das von der Landesregierung initiierte

„Bündnis Duale Ausbildung“, an dem auch alle niedersächsischen Handwerkskammern mitwirken. Damit sei die Grundlage geschaffen worden, die duale Berufsausbildung in Niedersachsen zu sichern und zu stärken. Berufsorientierung müsse an allen Schulen stattfinden. „Hier können erfolgreiche Praxismodelle des Handwerks eingesetzt werden“, so Manfred Kurmann.

Studienaussteiger, Flüchtlinge und Frauen in männerdominierten Berufen zählen unter anderem zu den aktuellen und zukünftigen Zielgruppen der Betriebe. Die Firmen organisieren famili-

enfreundliche Modelle zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie und bieten Maßnahmen zum Gesundheitsmanagement an, um als attraktive Arbeitgeberinnen wahrgenommen zu werden. Außerdem entwickeln viele ihre Digitalisierungsstrategie neu oder weiter. Dazu sagte Präsident Kurmann: „Wir brauchen einen flächendeckenden Breitbandausbau. Schnelles Internet, und zwar überall – das ist die Daseinsvorsorge der Zukunft.“

Heiko Henke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Oldenburg hatte in seinem Bericht Tätigkeitsfelder der einzelnen Geschäftsbereiche benannt. So hat sich die Kammer beispielsweise für einen stärkeren Schutz der Handwerksbetriebe beim Mängelgewährleistungsrecht eingesetzt. Im Bereich der Prüfungen beglückwünschte die HWK im

vergangenen Jahr 595 neue Meisterinnen und Meister zum Bestehen. Zusammen mit den Gesellenprüfungsausschüssen sind rund 1.300 Prüfer ehrenamtlich tätig.

Bei den betriebswirtschaftlichen Beratungen standen die Themen Gründung, Unternehmensnachfolge sowie Finanzierungen im Mittelpunkt der Arbeit. Der Bereich Innovation und Technologietransfer unterstützte Handwerksbetriebe umfangreich bei der Förderung und Umsetzung innovativer Ideen. Hauptgeschäftsführer Henke kündigte an, dass der Tag des Handwerks in diesem Jahr am 17. September gefeiert wird. Die Kammer organisiert im Rahmen der bundesweiten Imagekampagne „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht von nebenan“ eine Regionalveranstaltung im familia Einkaufsland Wechloy.

## Fit für Auslandsaufträge

Die NBank bietet ein kostenfreies Audit an, um Betriebe auf internationale Geschäfte vorzubereiten. Unternehmer Jens Bögershausen hat den Check gemacht.

Estricharbeiten beim Bau der Elbphilharmonie, Brückensanierungen, Fundament-Instandsetzungen bei Windkraftanlagen, Problemlösungen für Schwimmbäder: Die Bögershausen Bau GmbH aus Goldenstedt im Landkreis Vechta führt eine lange Liste von interessanten und attraktiven Aufträgen. „Die Konjunktur läuft gut“, fasst Geschäftsführer Jens Bögershausen die aktuelle Lage kurz und prägnant zusammen.

Der Maurer- und Betonbauermeister hat sich dennoch schon seine Gedanken gemacht, falls Aufträge aus dem Ausland mehr Reiz ausüben sollten als zurzeit jene aus Deutschland. Durch die Handwerkskammer ist er diesbezüglich auf ein

Angebot der NBank aufmerksam gemacht worden.

„Wer seine Produkte und Dienstleistungen auch international erfolgreich vermarkten möchten, findet beim „Internationalisierungsaudit“ konkrete Hilfestellungen“, erklärt Joachim Hagedorn. Der betriebswirtschaftliche Berater der Kammer ist Spezialist für das Thema „Außenwirtschaft“.

Ziel des NBank-Audits ist es, ein Profil belegbarer Stärken und Schwächen des Unternehmens offen zu legen, um sich strukturiert mit den Internationalisierungsplanungen auseinanderzusetzen. Jens Bögershausen hat im Audit beschrieben, wie sein zehn Mitarbeiter starkes Unternehmen aufgestellt ist. Der 41-Jährige führt die Firma in vierter Generation und hat sie auf Bauenschutz, Instandsetzung und Sonderbau ausgerichtet. Im Audit hat er sich unter anderem mit folgenden Fragen auseinandergesetzt: Worin liegen Wettbewerbsvorteile? Sind Ressourcen im ausländischen Markt verfügbar? Hat mein Personal die nötigen Qualifikationen?

Neben dem Auditorenteam der NBank und Joachim Hagedorn hat auch Dr. Eva Schmolzy von der Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen (LHN) das gesamte Audit unterstützt. Die externen Berater stufen die frühzeitigen Überlegungen von Jens Bögershausen als strategisch klug ein. „Es kann beispielsweise vorkommen, dass ein Bestandskunde die Leistungen der Bögershausen Bau GmbH mit ins Ausland nehmen möchte.“ Der Unternehmer selbst stellt ebenfalls den präventiven Charakter heraus: „Das Wichtigste ist, dass man vorbereitet ist.“

Erster positiver Effekt: Die NBank führt das Internationalisierungsaudit im Rahmen des Programms „Enterprise Europe Network“ durch. Das Ergebnis war für die Bögershausen GmbH so gut, dass sie in eine Datenbank aufgenommen wurde, in der internationale Kontakte generiert werden. Eine erste Anfrage liegt auch schon vor. (hei)

**HWK-Ansprechpartner:** Joachim Hagedorn, Tel. 0441 232-236



**Beratungsfeld Außenwirtschaft:** Jens Bögershausen (l.) profitiert vom Hintergrundwissen des HWK-Betriebsberaters Joachim Hagedorn.

Foto: Heidemann

**VOLLE RÜCKENDECKUNG!**

**5 JAHRE GARANTIE**  
AUF ALLE NISSAN NUTZFAHRZEUGE\*  
160.000 KM



Innovation that excites

**SPRECHEN SIE UNS JETZT AUF UNSERE AKTUELLEN ANGEBOTE AN!**

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

Abb. zeigen Sonderausstattungen. \*5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle (mit Ausnahme des NISSAN e-NV200: 5 Jahre/100.000 km auf elektrofahrzeugspezifische Bauteile, 3 Jahre/100.000 km auf alle anderen Fahrzeugkomponenten) sowie auf den NISSAN EVALIA. Einzelheiten unter [www.nissan.de](http://www.nissan.de). Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

**Autohaus Liepinsch GmbH**  
Nadorster Straße 291  
26125 Oldenburg  
Tel.: 04 41/93 29 00  
[www.liepinsch.de](http://www.liepinsch.de)

**Georg Schmidt GmbH**  
Ebkeriege 34  
26389 Wilhelmshaven  
Tel.: 0 44 21/75 55-0  
[www.autohausschmidt.eu](http://www.autohausschmidt.eu)

**Autohaus WAKO GmbH**  
Seestraße 1  
27755 Delmenhorst  
Tel.: 0 42 21/92 29-0  
[www.wako.de](http://www.wako.de)

**Autohaus Thomann GmbH**  
Bakumer Straße 22  
49393 Lohne  
Tel.: 0 44 42/92 11 07  
[www.autothomann.de](http://www.autothomann.de)